

überstürzt werden, denn für den Betrieb, die Institution, Dienststelle usw. ergeben sich mitunter kurzfristige Um-
setzungen und damit verbundene rasche Einarbeitungs- und
Qualifizierungsmaßnahmen. Außerdem kann sich ein über-
stürztes Herauslösen nachteilig auf die Konspiration und
Sicherheit der Führungs-IM auswirken. Diese Gespräche
sollten rechtzeitig geführt werden, um gegebenenfalls auch
einen geeigneten Ersatzkader vorschlagen zu können, der von
operativen Gesichtspunkten mit ausgewählt werden kann.

Folgendes Beispiel soll veranschaulichen, welche Gefahren
und Komplikationen sich aus einem übereilten Herauslösen
ergeben können:

Eine ungünstige Situation ist eingetreten beim Heraus-
lösen eines Führungs-IM, der eine leitende Position im
Bezirksmaßstab bekleidete. Infolge verschiedener opera-
tiver Erfordernisse und persönlicher Umstände beim Füh-
rungs-IM sollte er sehr schnell aus dem Arbeitsverhält-
nis herausgelöst werden.

Sein Vorgesetzter war grundsätzlich damit einverstanden,
jedoch in der relativ kurzen Zeit nicht in der Lage,
einen geeigneten Kader für ihn zu finden. Das war vor
allem dadurch bedingt, daß an diesen bestimmte kader-
politische Anforderungen gestellt werden mußten, sein
Einsatz von der Bestätigung bestimmter Körperschaften
abhängig war usw.

Durch das fortlaufende "Drängen" sowohl des verantwort-
lichen Leiters des MfS wie auch des Führungs-IM selbst
wurde der betreffende staatliche Leiter zu Maßnahmen
veranlaßt, die dazu führten, daß mehrere - und zwar
unberechtigte - Personen davon Kenntnis erhielten oder
vermuteten, daß der Führungs-IM eine Tätigkeit beim
MfS übernehmen sollte. Dieser Personenkreis war so ver-
zweigt, daß er kaum unter Kontrolle gehalten werden
konnte. Es bedurfte einer gewissen Zeit, viel Mühe und
Aufwand, um diese Auffassungen wieder in den Hintergrund
zu rücken.

- f) Bei solchen Führungs-IM, wo infolge ihrer beruflichen oder
gesellschaftlichen Stellung, ihres Bildungsstandes usw.
eingeschätzt werden muß, daß das konspirative Herauslösen
über deren Vorgesetzten nicht oder nur mit Schwierigkeiten
erfolgen kann, sind übergeordnete staatliche Leiter oder
Parteifunktionäre einzuschalten.